

Tirol singt!



Frühling 2015

Nr. 5 | 2015 | 1

Didaktische Aufbereitung

zum Lied

Der Kuckuck und der Esel



Stimmbildung



Tanzanleitung



Instrumentalbegleitung



Hörbeispiel | Video



Hinweise



Liedgut aus Tirol



Der Kuckuck und der Esel

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Musik: Carl Friedrich Zelter

Der Ku-kuck und der E-sel, die hat-ten ei-nen Streit, wer
wohl am bes-ten sän-ge, wer wohl am bes-ten sän-ge zur
schö-nen Mai-en - zeit, zur schö-nen Mai-en - zeit.

The musical score is written on three staves in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The first staff contains the first line of music with lyrics 'Der Ku-kuck und der E-sel, die hat-ten ei-nen Streit, wer'. The second staff contains the second line of music with lyrics 'wohl am bes-ten sän-ge, wer wohl am bes-ten sän-ge zur'. The third staff contains the third line of music with lyrics 'schö-nen Mai-en - zeit, zur schö-nen Mai-en - zeit.' Chord symbols F and C7 are placed above the notes on each staff.

2. Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“,
und fing¹ gleich an zu schrein.
„Ich aber kann es besser,
ich aber kann es besser!“,
fiel gleich der Esel ein,
fiel gleich der Esel ein.
3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah,
sie sangen alle beide,
sie sangen alle beide:
„Kuckuck, Kuckuck, i-ah,
Kuckuck, Kuckuck, i-ah!“



¹ im Original „hub“

Der Kuckuck und der Esel



Eigentlich war die **Melodie** des zu seinen Lebzeiten sehr berühmten Berliner Komponisten und Musikers Carl Friedrich Zelter (1758 - 1832) für das Gedicht „**Es ist ein Schuss gefallen**“ seines Freundes Johann Wolfgang von Goethe **gedacht**:

„Es ist ein Schuss gefallen!
Mein! Sagt, wer schoss da drauß`?“
Es ist der junge Jäger,
Der schießt im Hinterhaus.

Die Spatzen in dem Garten,
Die machen viel Verdruss.
Zwei Spatzen und ein Schneider,
Die fielen von dem Schuss:

Die Spatzen von den Schrotten,
Der Schneider von dem Schreck,
Die Spatzen in die Schoten,
Der Schneider in den -.

August Heinrich Hoffmann¹ von Fallersleben (1798 - 1874) schrieb zu der Melodie 1835 einen **neuen Text** - „Der Kuckuck und der Esel“.

Dabei stehen die beiden Tiere miteinander in einem Sängerwettstreit, bei dem das Wort „schrein“ in Bezug auf die Laute auch des Kuckucks erkennen lässt, dass die Formulierung „Das klang so schön und lieblich“ ironisch zu verstehen ist: Der Gesangswettbewerb wird von zwei Schreihälsen bestritten!



Als von zwei Schreihälsen bestrittener Sängerstreit soll dieses Erzähl lied aber auf keinen Fall gesungen werden!

Einen „**Sängerstreit**“ kann es aber trotzdem geben: Teilen Sie die Klasse in **zwei Gruppen**: Die erste Gruppe singt die ersten zwei Takte, die zweite die nächsten zwei. Das wiederholt sich bei den Takten 5 & 6 bzw. 7 & 8. Ab Takt 9 singen die beiden Gruppen gemeinsam.

Die **wörtlichen Reden** in der zweiten Strophe können **solistisch** gesungen, das Lied **szenisch** dargestellt werden. Die letzte Strophe wird wieder gemeinsam gesungen (und zwar wirklich schön und lieblich).

¹ August Heinrich Hoffmann stammte aus Fallersleben. Er gab seinem Namen den Zusatz seines Heimatortes, um Verwechslungen auszuschließen (vgl. Andreas Mohr „Lieder, Spiele, Tänze“, S.64f). Wir kennen ihn bereits als Dichter des Liedes „Eine kleine Geige“ (siehe „Tirol singt“, Sommer 2014), auch der Text der deutschen Nationalhymne stammt von ihm.

Der Kuckuck und der Esel



Das Lied verlangt eine **lockere Stimmgebung**, um eine spielerische Leichtigkeit zu erlangen.

Ein netter Auftritt kann sein, dass die Klasse in zwei Gruppen - in Kuckucke und Esel - geteilt wird. Diese beiden Gruppen laufen ungeordnet auf die **Bühne** und liefern sich zu Beginn des Liedes einen kleinen Wettstreit (aber ohne zu schreien!):

Die Kuckucke mit der Rufterz auf „Kuckuck“, die Esel mit der Auftaktquart auf „i-ah“.

Dabei ist die richtige Tonhöhe wichtig, rhythmisch kann (soll) es aber durcheinander gehen. Wenn die Kinder das so richtig **durcheinander singen** und dabei stimmen, hört man immer den **Dur-Dreiklang**.

Der **Abgang** ist dann wieder sehr geordnet:

Die Terzsprünge in den ersten vier Takten verleiten zum abgehackten Singen, deshalb ist es notwendig, immer leise zu starten und mit einem **kleinen Crescendo** zum ersten Schlag des nächsten Taktes hinzuzielen.



Dieses Lied lässt sich ohne weiteres nur mit der I. Stufe (F) und der V. Stufe (C⁷) begleiten - vor allem, wenn Kinder mitspielen.

Vorspiel & Begleitung (siehe Seite 6)

Die Begleitung spielt sich auch gut mit **Boomwhackers**.

Für geübte Klassen oder den Schulchor ist noch eine 2. Stimme dabei.

2-stimmig (siehe Seite 7)



Die Melodie des Liedes hat sich im Laufe der Jahre „zurechtgesungen“. Die **ältere Version**² unterstreicht durch die Achtel-Wechselnoten noch mehr die spielerische Leichtigkeit des Liedes.

Ältere Version (Siehe Seite 8)

² mit anspruchsvolleren Begleitakkorden - die passen aber auch bei der geläufigen Fassung, wie die einfache Begleitung (F-C⁷) auch bei der älteren Version passt;



Der Kuckuck und der Esel

Vorspiel

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Musik: Carl Friedrich Zelter

Musical notation for the introduction (Vorspiel) for Glockenspiel (Glsp) and Xylophone (Xyl). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The Glsp part consists of quarter notes and eighth notes, while the Xyl part consists of quarter notes and eighth notes.

Liedbegleitung

Musical notation for the song accompaniment (Liedbegleitung) for Glockenspiel (Glsp), Xylophone (Xyl), Metallophone (Met), and Bass. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The vocal line is written above the Glsp part. The accompaniment parts are written below the vocal line. The Glsp part consists of quarter notes and eighth notes. The Xyl part consists of quarter notes and eighth notes. The Met part consists of quarter notes and eighth notes. The Bass part consists of quarter notes and eighth notes. The lyrics are: "Der Ku-kuck und der E-sel, die hat-ten ei-nen Streit, wer wohl am bes-ten sän-ge, wer

Musical notation for the song accompaniment (Liedbegleitung) for Glockenspiel (Glsp), Xylophone (Xyl), Metallophone (Met), and Bass. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The vocal line is written above the Glsp part. The accompaniment parts are written below the vocal line. The Glsp part consists of quarter notes and eighth notes. The Xyl part consists of quarter notes and eighth notes. The Met part consists of quarter notes and eighth notes. The Bass part consists of quarter notes and eighth notes. The lyrics are: "wohl am bes-ten sän-ge zur schö-nen Mai-en - zeit, zur schö-nen Mai-en - zeit."

Glsp ... Glockenspiel, Xyl ... Xylophon, Met ... Metallophon, Bass ... Bassxylophon / Basstät



Der Kuckuck und der Esel

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Musik: Carl Friedrich Zelter

2-stimmige Version

Der Ku-ckuck und der E-sel, die hat-ten ei-nen Streit, wer
wohl am bes-ten sän-ge, wer wohl am bes-ten sän-ge zur
schö-nen Mai-en - zeit, zur schö-nen Mai-en - zeit.

2. Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“,
und fing¹ gleich an zu schrein.
„Ich aber kann es besser,
ich aber kann es besser!“,
fiel gleich der Esel ein,
fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah,
sie sangen alle beide,
sie sangen alle beide:
„Kuckuck, Kuckuck, i-ah,
Kuckuck, Kuckuck, i-ah!“



1 im Original „hub“



Der Kuckuck und der Esel

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Musik: Carl Friedrich Zelter

Ältere Version

Der Ku-ckuck und der E-sel, die hat-ten ei-nen Streit, wer

wohl am bes-ten sän - ge, wer wohl am bes-ten sän - ge zur

schö-nen Mai-en - zeit, — zur schö-nen Mai-en - zeit.

2. Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“,
 und fing¹ gleich an zu schrein.
 „Ich aber kann es besser,
 ich aber kann es besser!“,
 fiel gleich der Esel ein,
 fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
 so schön von fern und nah,
 sie sangen alle beide,
 sie sangen alle beide:
 „Kuckuck, Kuckuck, i-ah,
 Kuckuck, Kuckuck, i-ah!“



¹ im Original „hub“